

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Friedrich Michael Ziegenhagen an August Hermann Francke.

Ziegenhagen, Friedrich Michael

London, 13.01,1727

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/M 1 B 4 : 3

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

31
Lassen vandenijne
Lofgengijde Loox Professor.

Nach folgl. Missions Collegium in Copenhagen hat
am 7. d. Januarii 1727. Die Abhandlung des
an den Dänischen und nach Tranquebar determinirten, Distrikts.
auswärtigen Briefst. auf folgende Weise gemacht, daß die
gleichen, so aus Norrmännisch und Etzland ins Mission
geschicket worden. Durch göttliche Gnade gerettet werden.
Es sey aber nicht möglich solches Geld von Norrmännisch
aus dieses Jahr nach Tranquebar zu senden.
Daher hat das gedachte Missions Collegium sich
an den Kaiserlichen Dänischen Envoyen Herrn v. Söhlen-
dahl adressirt und von ihm verlaugt, daß er die
Guthheit haben möchte und 1000 Rthl. in valens
den Dänischen Kron. auf eine kurze Zeit vorzuschuß,
darin solch 1000 Rthl. noch mit dem nächst folgenden
Distrikt dieses Jahr kontigierend werde. Im
fall aber der H. v. Söldendorf diese Voranschuß zu kurz
refusiert, so wird Herr Martini gebeten solches den
Missionariis zu erwirken.

Auf Lätze Verweiset daß das Königl. Missions Colleg. zur
Remittierung dieses Guthells solch messen versehen
würde, die Wasser und mit versehen geschickte zum Be-
rathung des intendierten Zweckes führen. - die Mission
hat, allem Vernehmen nach, die gemachten Geldes fortzusetzen.
Die zugleich Distrikt werden bald abgeben, daß davon kein
Zeil zu verlieren; und die nächsten Distrikte sind das

einiger vordruckt mittel, durch welches man in dinsten fass
die mission was pflichte kan; und bei allem dinsten die
ein solches ff ungerathen geachtet hat expedire zu ver-
wissen, und sich wegen dem Vorstehenden an den H. H.
Sohlendahl zu adressiren, hat mich fast bestunnt. Die
Vorstellung ist abgelehnt. kein Vorstell. Zettel ist geschickt,
und also ist kein Mittel gefunden gedachte geld auf zu
bringen. überdem haben ich wegen kürze der Zeit, oder
mühen dieses nach Kopenhagen zu reisen, und zu bitten
daß das missions collegium Vorstell. Zettel überreichen möge.
Den das geld soll in kurzer Zeit in ost-indisch faß
von geliefert werden
und weil von dem geld, so aus etrüßland gesandt, und
auf auf dem vorunglückten schiffe gestorben, müßte in
dem offtoten das collegium gedacht wird, so verlaugt mich
gar sehr mit dem allerersten von H. H. Vorstell. zu
verursachen was ich meinung dieses wegen sich, und
wofür sie verlaugen, daß gedachte geld dieses fass mit
fort soll gesandt werden, oder allen Vorzug zu veranlassen
daß ein größerer Vorstell. Zettel je eher je lieber aufzu-
gesandt werde. Ich habe auf allen fall bei dem
Director der ost-indisch Compagnie, durch Vermittel:
lung der Societät, ein Erlaubniß ansuchen lassen,
denn belief der mission noch 400 oder 500 £ Pers.
(außer die 100 £ Pers. die sie mir schon im anfang
des Decembris mit zuversich. Vorzug) in veranlassung
des Zugestehens unglück-fall, auf ich selbst zu
nehmen. Ich hoffe die werden ob accordingly, doch habe

~~St. Monsieur~~
Monsieur H. H. Freyberg
Professeur en Théologie
frö Halle!

Halle

